

# In Richtung Gesamtbild: EIN UPDATE ZU KLEINWAFFENTRANSFERS



Besucher einer Verteidigungsmesse 2002 in Karachi betrachten in Pakistan hergestellte Infanteriewaffen. Pakistan ist ein mittelgrosser Hersteller, der keine Daten über seine Kleinwaffenexporte veröffentlicht.

© Syed Zargham/Getty Images

Dieses Kapitel bietet das jährliche Update über den genehmigten Handel an Klein- und Leichtwaffen. Es beleuchtet im Detail die wichtigsten gemeldeten Exporteure und Importeure, ihre Handelspartner, und die Typen der zwischen ihnen ausgetauschten Kleinwaffen.

Die Erkenntnisse über den legalen Handel bleiben aus mehreren Gründen lückenhaft. Für einige Länder und einige Kleinwaffentypen sind Export- und Import-Daten immer noch eingeschränkt; viele Daten können nur mangelhaft interpretiert werden; und die Berichterstattung erfolgt oft mit grosser zeitlicher Verzögerung (viele Kalkulationen in diesem Kapitel stützen sich auf Daten aus dem Jahr 2002). Das im Small Arms Survey 2004 eingeführte Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel bildet daher ein wichtiges Hilfsmittel zur Bewertung und Verbesserung der Transparenz. Dieses Kapitel enthält ein Update des Barometers, das die im Jahr 2004 begonnene Weiterentwicklung in der Berichterstattung über nationale Kleinwaffenexporte berücksichtigt.

Ausserdem analysiert dieses Kapitel den internationalen, illiziten Kleinwaffenhandel in Europa und anderswo. Es bezieht sich dabei auf neueste Daten über Zollbeschlagnahmungen illiziter Waffen. Obwohl sich vorläufige Schlüsse aus diesen Daten ziehen lassen, bleibt festzustellen, dass die meisten Staaten nur begrenzt Information über Zollbeschlagnahmungen von illiziten Kleinwaffen veröffentlichen. Trotz der Tatsache, dass der internationale illizite Handel weiterhin das Herzstück zwischenstaatlicher Gespräche zum Thema Kleinwaffen bildet, ist die Zurückhaltung, Daten zu veröffentlichen, immer noch vorhanden.

## Hier einige der Befunde dieses Kapitels:

### KLEINWAFFENIMPORTE UND -EXPORTE

- Aufgrund verfügbarer Daten und Schätzungen waren im Jahr 2002 (das letzte Jahr, für das Zahlen veröffentlicht wurden) die Vereinigten Staaten, Italien, Brasilien, Deutschland, die Russische Föderation und China die grössten Kleinwaffenexporteure. Sie exportierten jährlich Kleinwaffen im Wert von mindestens 100 Millionen US-Dollar, einschliesslich Bauteilen und Munition. Die Liste besteht aus denselben Ländern wie schon im Jahr 2001.

- Die grössten Kleinwaffenimporteure, am Wert ihrer Einfuhren gemessen, waren 2002 die Vereinigten Staaten, Zypern, Saudi-Arabien und Südkorea. Auch hier blieben die Top-Positionen zwischen 2001 und 2002 relativ stabil.
- Wie auch in den vorausgegangenen Jahren zählt Zypern zu den grössten Importeuren. Diese wiederkehrende Eigentümlichkeit ist die Folge eines nur schlecht durchschaubaren Transithandels. Viele Waffen stammen aus ‚undurchsichtigen‘ Quellen.
- Der Gesamtwert des staatlich genehmigten Kleinwaffenhandels wird weiterhin auf jährlich 4 Milliarden US-Dollar geschätzt.
- Die allgemeinen Handelsstrukturen blieben zwischen 2001 und 2002 relativ stabil. Nur wenige Staaten haben ihre Lieferanten radikal verändert, die meisten betreiben ihren Im- und Exporthandel mit denselben Ländern wie zuvor. Westliche Länder handeln grösstenteils untereinander, obwohl es auch dabei einige Ausnahmen gibt.
- Der Handel von Kleinwaffenmunition stellt einen beachtlichen Teil des Gesamthandels in Klein- und leichten Waffen dar.



Ein Regierungssoldat bedient einen Mörser in der Morazan Provinz, El Salvador. Nachdem das UN Register erweitert wurde und nun auch Artilleriewaffen mit einem Kaliber von 75 mm und mehr einschliesst, sollten Regierungen eigentlich auch über ihren Handel mit Standardmörsern Kaliber 81 und 82 mm berichten.

© John Hoagland/Getty Images

#### TRANSPARENZ DES KLEINWAFFENHANDELS

- Im Jahre 2004 lieferten viele Staaten zum ersten Mal ihre Daten gemäss den Vorschriften des neu erweiterten Informations-Austausches des *UN Register of Conventional Arms* (das nun auch verschiedene Arten leichter Waffen einschliesst, d.h. auch Artillerie mit einem Kaliber von 75mm oder darüber, sowie MANPADS). Bis Anfang 2005 hatten 115 Staaten ihren

Bericht für das Jahr 2003 an das UN Register of Conventional Arms eingereicht. Aber nur weniger als ein Fünftel dieser Staaten haben dabei Angaben über Artillerie und MANPADS gemacht.

- Das Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel ist ein gutes Hilfsmittel zum Datenvergleich zwischen den verschiedenen Ländern. Es zeigt auf einer 20 Punkte-Skala die Transparenz der bedeutendsten kleinwaffenexportierenden Länder, basierend auf Zolldaten, die diese Staaten an das UN Comtrade weitergegeben haben. Wie das Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel zeigt, gehören die Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland und das Vereinigte Königreich zu den Ländern mit der grössten Transparenz. Am wenigsten transparent ist Israel.
- Zwei der drei weltweit bedeutendsten Herstellerländer von Kleinwaffen, die russische Föderation und China, halten sich bei ihren Angaben über ihre Exporte weiterhin zurück, was im Hinblick auf ihre Bedeutung im Kleinwaffenhandel sehr problematisch ist. Ebenso undurchsichtig sind die Waffenexporte von Pakistan und Nordkorea.
- Verbesserte Transparenz im Kleinwaffenexport bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Thema im zwischenstaatlichen Bereich und bei Endnutzern. Die staatliche Berichterstattung sollte deshalb deutlicher zwischen Kleinwaffen und leichten Waffen (und deren Munition) und anderen Waffentypen unterscheiden, und diese Berichterstattung sollte schneller und pünktlicher erfolgen.
- Unterschiede in der Gestaltung der Berichte sollten, zum besseren Verständnis des Kleinwaffenhandels, verringert und irgendwann ganz beseitigt werden.
- Obwohl Daten über individuelle Waffenverschiffungen nur schwer erhältlich sind, ist es einfacher, die Waffenmengen zu analysieren als deren Geldwert.

Verbesserte Transparenz im Kleinwaffenexport bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Thema im zwischenstaatlichen Bereich und bei Endnutzern.

#### DER INTERNATIONALE, ILLIZITE KLEINWAFFENHANDEL IN EUROPA, AUSTRALIEN UND KANADA

- Zollbeschlagnahmungen in den Jahren von 1999 bis 2003 in Europa und anderen Industriestaaten bezeugen, dass der grösste Teil des Kleinwaffenhandels in kleineren Transfers vorgenommen wird.
- Die Beschlagnahme von Kleinwaffen an Grenzübergängen war zwischen 1999 und 2003 in den geprüften Fällen niedriger als in früheren Jahren: das betrifft Australien, Kanada, Deutschland, Polen, Rumänien, Schweden und das Vereinigte Königreich.
- Handfeuerwaffen sind die gängigsten Waffen, die in diese oder aus diesen Ländern geschmuggelt wurden: 60 % aller beschlagnahmten Feuerwaffen waren Revolver.

**Tabelle 4.3** Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel der wichtigsten Exporteure, auf dem jüngsten Exportbericht und auf die internationalen Zolldaten (*UN Comtrade*) für 2002 basierend

Land und verfügbare Quelle(n) (E = Exportbericht mit Datum, C = Zolldaten)	Gesamt-punktzahl (max. 20 Punkte)	Zugänglich-keit (max. 2 Punkte)	Übersichtlich-keit (max. 4 Punkte)	Vollständig-keit (max. 4 Punkte)	Informationen über Lieferungen (max. 4 Punkte)	Informationen über erteilte Lizenzen (max. 4 Punkte)	Informationen über verweigerte Lizenzen (max. 2 Punkte)
Österreich	C 6.5	1.5	2	1	2	0	0
Belgien <sup>19</sup>	C 6.5	1.5	2	1	2	0	0
Brasilien	C 7.5	1.5	2	2	2	0	0
Kanada <sup>20</sup>	E (02) C 12	2	3	3	4	0	0
China <sup>21</sup>	C 8.5	1.5	2	1	4	0	0
Tschech. Republik	E (03) C 12.5	2	2.5	3	3	2	0
Finnland	E (03) C 11	2	2.5	2.5	2	2	0
Frankreich <sup>22</sup>	E (02-03) C 12.5	2	3.5	3	4	0	0
Deutschland <sup>23</sup>	E (03) C 15.5	2	3	4	2	4	0.5
Israel	C 0	0	0	0	0	0	0
Italien	E (03) C 12.5	2	3	2.5	3	2	0
Japan	C 7.5	1.5	2	2	2	0	0
Niederlande <sup>24</sup>	E (03) C 13	2	2.5	3.5	4	1	0
Norwegen	E (03) C 10.5	2	2.5	4	2	0	0
Portugal	E (02) C 8	2	2	2	2	0	0
Rumänien	E (02) 5	1.5	1.5	1	1	0	0
Russische Föderation	C 6.5	1.5	2	1	2	0	0
Südafrika	E (02) 5	2	1	0	2	0	0
Südkorea	C 7.5	1.5	2	2	2	0	0
Spanien <sup>25</sup>	E (03) C 11.5	2	3	3	2.5	1	0
Schweden	E (03) C 10.5	2	2	4	2	0.5	0
Schweiz	E (04) C 9	2	2.5	2	2	0	0.5
Türkei	C 7.5	1.5	2	2	2	0	0
Ver. Königreich <sup>26</sup>	E (03) C 15	2	3	4	4	2	0
Vereinigte Staaten <sup>27</sup>	E (03) C 16	2	3	3	4	4	0

Sources: UN Comtrade DESA/UNSD, am 16. März 2005 aus dem Internet heruntergeladen. Tabellen der Zollberichterstattung von NISAT (2005); Deutschland (2004), Finnland (2004), Frankreich (2005), Italien (2004), Kanada (2004), die Niederlande (2004), Norwegen (2004), Portugal (2003), Rumänien (2004), Schweden (2004), Schweiz (2005), Spanien (2004), Südafrika (2003), Tschechische Republik (2004), Vereinigte Staaten (2004), Vereinigtes Königreich (2004).

**Bewertungssystem:**

- (a) Zugang (insgesamt 2 Punkte): Informationen sind im Internet erhältlich (0.5 Punkte); in einer UN-Sprache verfasst (1 Punkt); kostenlos (0.5 Punkte).  
 (b) Übersichtlichkeit (insgesamt 4 Punkte): Die Berichterstattung beinhaltet Quelleninformation (1 Punkt); Kleinwaffen und leichte Waffen können von anderen Waffentypen unterschieden werden (1 Punkt); Munition für Kleinwaffen und leichte Waffen ist von Munition für andere Waffentypen unterscheidbar (1 Punkt); Die Berichterstattung enthält Informationen über die verschiedenen Gruppen von Endverbraucher (Militär, Polizei, andere Sicherheitskräfte, Zivilisten, zivile Einzelhändler) (1 Punkt).  
 (c) Vollständigkeit (insgesamt 4 Punkte): Die Berichterstattung umfasst: Regierungs- wie auch von der Industrie verhandelte Transaktionen (1 Punkt); zivile wie militärische Kleinwaffen und leichte Waffen (1 Punkt); Informationen über Komponenten von Kleinwaffen und leichten Waffen (1 Punkt); Aufstellung von Exportgesetzen und -verordnungen, sowie internationale Verpflichtungen (1 Punkt).  
 (d) Lieferinformationen (insgesamt 4 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp: Wert der verschifften Waffen (1 Punkt), Menge der verschifften Waffen (1 Punkt). Daten aufgeteilt nach Land und Waffentyp: Wert der verschifften Waffen (1 Punkt), Menge der verschifften Waffen (1 Punkt).  
 (e) Informationen über erteilte Lizenzen (insgesamt 4 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp: Wert der erlaubten Waffen (1 Punkt), Menge der erlaubten Waffen (1 Punkt). Daten aufgeteilt nach Land und Waffentyp: Wert der erlaubten Waffen (1 Punkt), Menge bedeutet ‚Waffenmenge der erlaubten Waffen‘ (1 Punkt).  
 (f) Informationen über abgelehnte Lizenzen: (insgesamt 2 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp: Wert der abgelehnten Lizenzen (0.5 Punkte), Menge der abgelehnten Lizenzen (0.5 Punkte). Daten aufgeteilt nach Land und Waffentyp: Wert der abgelehnten Lizenzen (0.5 Punkte), Menge der abgelehnten Lizenzen (0.5 Punkte).

**NB1:** Für nur teilweise erfüllte Auflagen wird die halbe Punktzahl gewährt.

**NB2:** Unter (d), (e) und (f) werden für die Anzahl von Auslieferungen oder die Anzahl von genehmigten oder verweigten Lizenzen keine Punkte angerechnet, da diese Angaben wenig Aufschluss über den Umfang dieses Handels geben.

**NB3:** Unter (d), (e) und (f) bedeutet ‚Waffentyp‘ die Waffengattung (z.B. ‚Kleinwaffen‘ im Gegensatz zu ‚gepanzerten Fahrzeugen‘ oder ‚Luftabwehrraketen‘), keine spezifischen Kleinwaffen und Leichtwaffentypen (‚Kampfgewehre‘ im Gegensatz zu ‚Jagdgewehren‘). Die Daten sind nach Waffentyp aufgeteilt, wenn der Anteil der Waffenexporte verschiedener Kategorien (Klein- und Leichtwaffen im Gegensatz zu Militärflugzeugen, Raketen, elektronischen Geräten usw.) gegeneinander abgegrenzt ist. Die Daten sind sowohl nach Land als auch nach Waffentyp aufgeteilt, wenn der Bericht Zahlen über die Menge und den Wert der verschiedenen Waffengattungen enthält, die an individuelle Empfänger geliefert werden (z.B.: es wurde im Jahr 2003 die Menge X an Kleinwaffen an das Land Y geliefert).

**NB4:** Die Tatsache, dass sich das Barometer auf zwei Quellen stützt - auf Zolldaten (an *UN Comtrade* gemeldet) und auf nationale Waffenexportstatistiken - gereicht den Ländern zum Vorteil, die Daten beider Typen veröffentlichen (was die eine Quelle nicht verzeichnet, findet sich in der anderen). Punkte, die auf einer der beiden Quellen beruhen, werden zusammengezählt, aber nicht zweimal aufgeführt (z.B. wenn ein Land sowohl Zolldaten als auch Exportstatistiken in dem von der UN vorgegebenen Format liefert, bekommt es dafür unter ‚Zugänglichkeit‘ einen Punkt, nicht mehr).

**NB5:** Die Punktzahlen der Jahresbarometer 2004 und 2005 sind nicht direkt vergleichbar, da sich Unterschiede in der Anwendung der Kriterien innerhalb der beiden Jahre ergeben haben.